

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Nebizin : das Magazin der Kleinkunstszene  
**Autor:** Kane, Yvonne / Goetz, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608322>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rebizin

Die italienischen Musikclowns Microband an den Kulturtagen in Au

## Mit einem Kamm auf der Trompete fideln

Sie sind besessen von der Musik. Nichts kann sie davon abhalten, auf jede nur erdenkliche Art Melodien zu erzeugen.

Von Yvonne Kane

Mit Gitarre und Geige, mit Flöte und Xylophon, mit Trommeln und Ukulele, das ist an und für sich noch nichts Besonderes. Doch wie sie es tun! Allen Widrigkeiten zum Trotz – sie sind sich gegenseitig am meisten im Weg – machen sie Musik. The show must go on: Microband, das sind zwei Musikclowns, die eine verblüffende Vielfalt an Tönen und Geräuschen erzeugen und dabei beweisen, dass eine Trompete durchaus eine Geige sein kann, eine Trommel ohne weiteres wie ein Banjo klingt und eine halbe Blockflöte für ein Liedchen völlig ausreicht.

Allem Anschein nach sind sie aber zunächst zwei seriöse Musiker, die nur auftreten und ihr Publikum mit einem schönen, klassischen Konzert erfreuen wollen. Der Schein trügt. Bei genauerem Hinsehen bemerkt man, dass der schwarze Frack schlecht sitzt und die Hose zerknittert ist. Die Blume im Knopfloch ist zweifelsohne aus Plastik, und die Fliege wirkt eine Spur zu extravagant. Die Notenständer sind unauffindbar, dann fehlen die Stühle. Auf den zwei aufklappbaren Notensitzchen machen die Musiker dann eine denkbar schlechte Figur. Und das Paar, das wird sehr schnell klar, mag sich nicht besonders. Was kann man von



Überraschender Slapstick und Nonsense: Microband.

diesen zwei komischen Typen erwarten?

Jedenfalls ist klassische Musik eine ernste Sache, und mit gebührendem Respekt greift der Gittarenvirtuose in die Saiten – ein entzückendes kleines Stück aus dem Repertoire jedes Anfängers. Er kommt nicht über Takt fünf hinaus. Seine Soloabsichten haben den Neid und den Zorn seines Erzrivalen geweckt. Der Geiger beansprucht Bühne und Publikum für sich und bestimmt auch gleich das Programm: ein furioses Duett. Bevor der Kollege weiss, wie ihm geschieht, lässt er sich mitreissen. Aus dem Gitarrenliedchen wird diesmal nichts. Doch der Gitarrist wird nicht so schnell aufgeben. Bei jeder Gelegenheit, bei der kleinsten Pause im Programm, klimpert er sein trauriges Liedchen vor, mit verzückt-verzerrtem Gesicht.

Microband, das sind die Italiener Luca Domenicali und Danilo Maggio, zwei Komiker, die sich 1983 in Bologna getroffen haben und seither zusammen auf der Bühne stehen. 1986 erhielten sie den ersten Preis im nationalen Komikerwettbewerb «Il cavallo di battaglia» in Florenz. Jetzt sind sie mit «Doremi-fasolasizü» auf Tournee, einem Programm, das von unzähligen Gags, von überraschender Slapstick und Nonsense lebt. Dazu sind sie als Musiker durchaus Könnler, auch wenn sie sich nie lange bei einem Stück aufhalten lassen. Mit ihrem Auftritt an den Kulturtagen in Au, Kanton Zürich, einem Sommerfestival

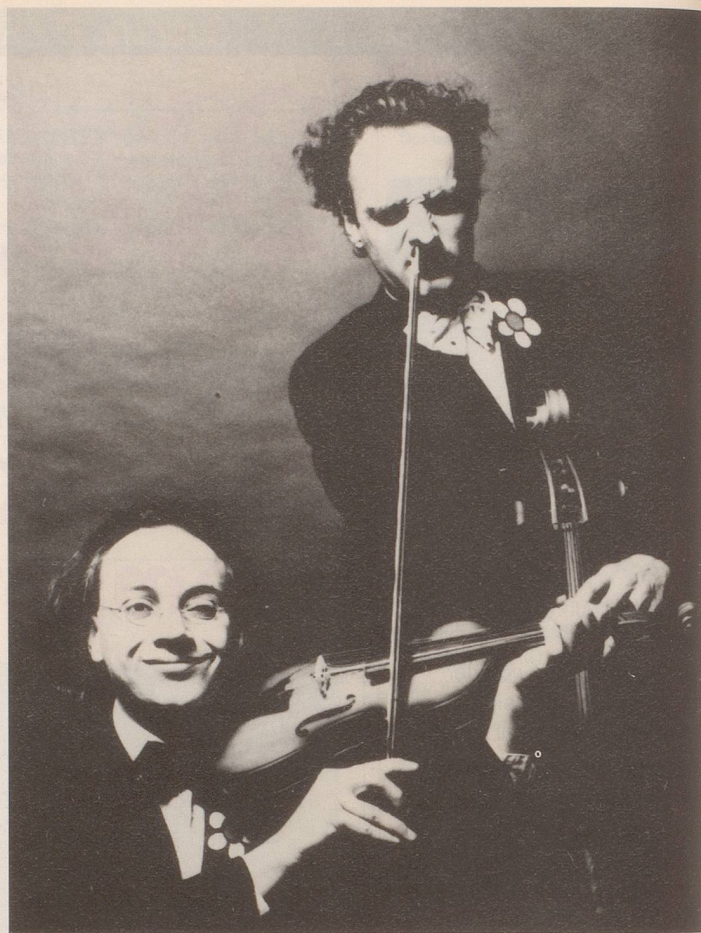
für Kinder und Erwachsene, stellten sie sich einem mehrheitlich sehr jungen Publikum vor.

Das Duo redet kaum, Worte braucht es aber auch nicht. Man versteht die beiden bestens. Denn um so ausdrucksvoller ist ihre Gestik und Mimik, welche ihr Gefühle und Absichten dem Publikum deutlich genug machen. Damit und mit den Melodien, die alle irgendwie bekannt klingen, auch wenn man sie nicht jedesmal benennen kann, überwinden sie alle Sprach- und sonstigen Kommunikationsbarrieren.

Probleme haben sie nur miteinander. Sie können sich nicht ausstehen und mögen sich doch. Sie beschwerten sich über Achselschweiss und Mundgeruch und spielen gemeinsam und zugleich die erste Geige. Sie wären am liebsten beide die grossen Stars der Show und sind doch aufeinander angewiesen, der Harmonien zuliebe. Jede Gemeinheit ist dem einen recht, damit der andere sich lächerlich macht, aber letztlich schliessen sie Frieden mit einem weiteren Duett: «Oh Susanna, oh don't you cry for me!»; die Gitarre wird zur Bongotrommel und die Bongotrommel zum Banjo.

Vollends in den Bann schlägt Microband das Publikum mit solchen raffinierten und unerwarteten Umwandlungen ihrer Musikinstrumente. Hier scheint ihr Erfindungsreichtum unerschöpflich, und jedesmal, wenn man meint, den Gag durchschaut zu haben, nimmt das Stückchen eine andere Tonleiter, einen anderen Lauf oder zieht Danilo ein weiteres Instrument, eine Minigitarre oder eine Flöte aus der Jackentasche.

Luca hingegen verehrt Beethoven und «la grande musica classica», hingebungsvoll. Er tut, was er kann, um den Country- und Rockfan Danilo zum Verstummen zu bringen. Doch das ist gar nicht so einfach. Klaut er ihm den Violinbogen, streicht jener seelenruhig die Saiten weiter mit einem Kamm und findet in den Pausen noch Zeit, seine lange graue Musikermähne zu frisieren. Danilo ist kaum zu bremsen. Klaut Luca ihm dann noch die Geige, fidelt er mit dem Kamm auf seiner Trompete weiter. Die ist nämlich – kaum sichtbar – mit einer Saite bespannt. Danilo, «adesso rock!», rächt sich hämisch grinsend bald darauf mit Deep Purple für diese Störungen: «Smoke on the Water» erstickt sogar Ludwig van Beethovens Fünfte Sinfonie.



**La grande musica, nicht ganz klassisch.**

Über Geschmack lässt sich nicht streiten, sagt man. Davon wissen die Clowns nichts. Sie streiten sich ausgiebig und

gerne und können sich dabei in die Haare geraten. Luca verliert bei einer besonders heftigen Auseinandersetzung alle Zähne. Wie soll er jetzt noch Blockflöte spielen? Danilo weiss Rat: Pfropfen ins linke Nasenloch, Flötenmundstück ins rechte, und weiter geht es im Viervierteltakt. Sogar aus den Ohren scheint die Flötenmusik zu strömen, oder ist das wieder ein böser Trick?

Obwohl die zwei Musikclowns von Anfang an die gleichen Gags mit Variationen spielen – sie streiten sich, verstecken sich gegenseitig die Instrumente, erzeugen für den anderen unerklärliche Töne – wird ihr Programm nie langweilig. Dazu tragen ihr Einfallsreichtum, ihre humorvollen und grotesken Ideen und sicherlich auch das Tempo bei, das sie bis zum Schluss aufrechterhalten. In Auzugten sie zwar nur ein gekürztes Programm, doch die bis in die hintersten Bänke begeisterten Kinder, und nicht nur sie, hätten liebend gerne mehr gehört und mehr gesehen. Microband, ein kurzweiliger Spass für Aug' und Ohr!



**Luca Domenicali und Danilo Maggio: zwei einfallsreiche und musikalisch begabte Clowns.**

# Nebizin



## Die Kleinkunst verdient volle Säle

Wir setzen uns dafür ein. Zum Beispiel mit diesem Heft: Ein Sonderdruck mit Besprechungen, Porträts und Interviews der letzten 18 Monate.

### Nebelspalter

#### **Verschaffen Sie sich einen Überblick**

Ja, ich möchte wissen, was in der Kleinkunstszene läuft. Bitte senden Sie mir \_\_\_\_ (Anzahl) Nebizin-Sonderdruck(e) zum Preis von Fr. 4.– zuzüglich Versandkosten.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

21. JULI BIS 27. JULI 1994

## IM RADIO

Donnerstag, 21. Juli

DRS 1, 14.00: Siesta  
Szenenwechsel

Samstag, 23. Juli

DRS 1, 7.20: **Zeitungsglosse**  
12.45: **Zweierleier**  
mit Birgit Steinegger und Walter  
Andreas Müller  
ORF 1, 15.05: **«Im Rampen-  
licht.»** Das Theatermagazin im  
Radio

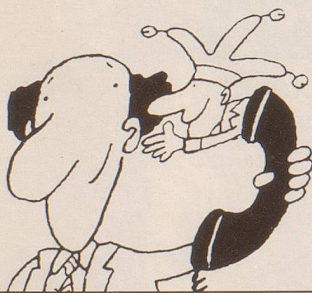
Sonntag, 24. Juli

ORF 1, 21.01: **«Contra» –  
Kabarett und Kleinkunst**  
«Bayern-Power». Erdiges von der  
Biermösl-Blas

Mittwoch, 27. Juli

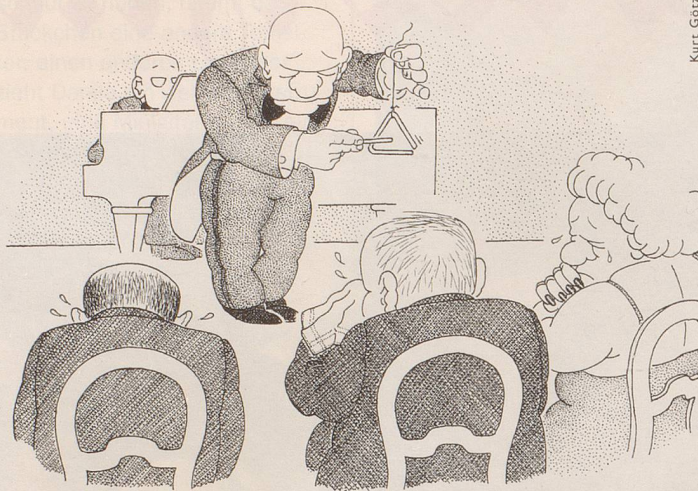
DRS 1, 20.00: **Spaspartout**  
«Tauben vergiften im Park»;  
ein Abend mit Georg Kreisler  
ORF 1, 22.15: **«Transparent» –**  
Das Kulturstudio  
Ö 3, 22.15: **«Gedanken»**  
«Josef Hader privat». Aus dem  
Alltag eines Kabarettisten

Jeden Tag (ausser Samstag und  
Sonntag): **DRS 1, 10.05:**  
**Cabaret**



**Nebelspalter**  
**Witztelefon**  
**01 / 422 83 83**

Normale Telefontaxe,  
keine 156er-Nummer



Kurt Götz

## IM FERNSEHEN

Donnerstag, 21. Juli

ARD, 21.03: **Die Gaudimax-  
Show**  
Die Fussball-WM ist zu Ende –  
es lebe das Gaudimax-Turnier,  
die ultimative Witze-Meister-  
schaft.

Freitag, 22. Juli

DRS, 16.00: **Nonstop-Nonsens**  
Comedyserie  
– Didis erster Winterurlaub  
ORF 1, 21.30: **Didi auf vollen  
Touren**  
Komödie

Didi arbeitet im Lager einer  
internationalen Spedition und  
träumt davon, auch einmal  
einen Lastwagen zu steuern. Als  
es im nahegelegenen Chemie-  
werk zu einer Explosion kommt,  
will die Direktion einige hundert  
Fässer giftigen Abfalls beseiti-  
gen. Da kommt Didi gerade  
recht, um den Giftmüll nach  
Frankreich zu schaffen.  
ORF 2, 22.35: **TV total verrückt**

Samstag, 23. Juli

SWF 3, 0.30: **Comic und  
Chaoten**  
Die verrückte Sketchkompanie.  
Sie haben im Fernsehen schon  
alles gesehen? Jeden Sketch,  
jeden Gag, jeden Blackout? Es  
gibt nichts Neues? Warten Sie's  
ab!  
Denn jetzt kommt die verrückte  
Sketchkompanie «Comic &  
Chaoten». Die «Truppe mit dem

Hieb im Hirn». Elf Komiker, die  
müheles vom Gag zur beissen-  
den Satire und wieder zum fei-  
nen Humor wechseln und das  
mit einem Tempo, dass kaum  
Zeit zum Lachen bleibt.

3 Sat, 23.00: **Geld macht geil!**  
Kabarettssendung von und mit  
Lisa Fitz

Lisa Fitz schont niemanden,  
auch ihre Kollegen nicht. Die, so  
meint sie, sind auch schon kor-  
rumpiert. Die Säulen der Satire  
sind angeknackst. Der Mensch  
zwischen Computer und Wirt-  
schaftswachstum ist bedroht.  
Wird er überflüssig? Was tun?  
Ihr Vorschlag: mitmachen. Geld  
macht geil, viel geiler als die  
Geilheit selbst.

Sonntag, 24. Juli

ARD, 23.00: **ZAK**  
Der Wochendurchblick  
3 Sat, 20.15: **Scheibenwischer**  
Kabarettssendung von und mit  
Dieter Hildebrandt  
Für diese Sendung wurde Dieter  
Hildebrandt mit dem CIVIS-Preis  
1993 ausgezeichnet. Mit dabei  
waren Hanns Dieter Hüsch,  
Klaus Peter Schreiner und Kon-  
stantin Wecker mit seiner Balla-  
de vom «Amadeu».

Montag, 25. Juli

DRS, 19.00: **Trautes Heim**  
Komische Alltagsgeschichten  
mit der Familie Patschke  
20.40: **Scheherazade**  
Eine zauberhafte Komödie aus  
Tausendundeiner Nacht

3 Sat, 22.30: **Black Adders**  
**Unfähigkeit**

Comedy in 24 Folgen mit Rowan  
Atkinson  
Wer bitte ist Gertrude Perkins?  
Edmund Black Adder, Butler des  
Prinzregenten George von Eng-  
land, passt sich seiner Epoche  
an, dem Zeitalter der grossen  
Literatur (1760–1815). Unter  
dem weiblichen Pseudonym Ger-  
trude P. versucht er, sich litera-  
risch zu bestätigen. Leider ver-  
brennt der Lakai Baldrick das  
Werk.

Mittwoch, 27. Juli

ORF 1, 13.10: **Nichts als Ärger –  
Die Leibköche seiner Majestät**  
Komödie

Der dicke Oliver kann auf eine  
lange Ahnentafel von Küchen-  
chefs zurückblicken. Im dünnen  
Stan setzt sich ebenfalls eine  
alte Familientradition von Kam-  
merdienern fort. Gemeinsam  
ziehen sie durch aller Herren  
Länder. Das Gück ist ihnen  
jedoch nicht besonders hold, bis  
sie eines Tages von einem  
zwölfjährigen König für dessen  
Dinnerparty engagiert werden.

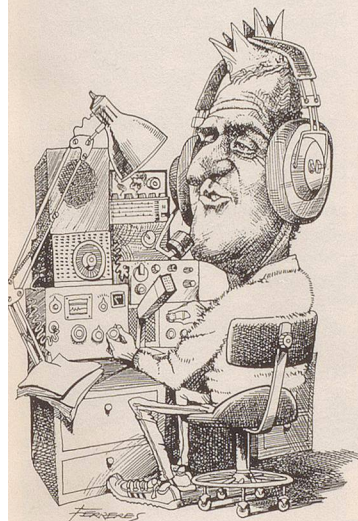
## AUSSTELLUNGEN

Basel

**Sammlung Karikaturen und  
Cartoons «Charakterköpfe»**,  
St. Alban-Vorstadt 9.

Diese Ausstellung vereinigt  
unter dem Titel «Charakterköp-  
fe» hundertzwanzig Exponate  
dieses Genres. Persönlichkeiten  
fast aller Lebensbereiche und  
Berufe kommen hier zu Ehren.  
Das Spektrum der gezeigten  
Werke reicht von der Politik über  
das Schauspiel, die Musik, die  
Literatur und die Hochkunst bis  
hin zu Wissenschaft und Sport.  
Gekrönte Häupter sind ebenso  
zu bewundern wie Filmstars,  
Premierminister, Schriftsteller  
und Meister bildender Künste.  
Zudem werden über dreissig  
Neuerwerbungen und Schenkun-  
gen der letzten zwei Jahre  
gezeigt. So unter anderen  
Werke von Künstlern der Simpli-

cissimus-Ära wie Kley, Bruno Paul, Schulz und Thöny, sowie Zeichnungen der Schweizer Altmeister Bö und Lindi. Schliesslich sind von Chaval, Halbritter und Schmögner Karikaturen zu sehen, die ebenfalls neu zur Sammlung gestossen sind. Geöffnet Mi 16 – 18 Uhr, Sa 15 – 17.30 Uhr, So 10 – 16 Uhr.



Miquel Ferreres(E):  
König Juan Carlos

Curt Goetz, dessen Stücke aus der deutschen Komödienliteratur dieses Jahrhunderts nicht wegzudenken sind, ist mit «Der Lügner und die Nonne» einer seiner grossen Erfolge gelungen. Da geht es um einen recht unernsten jungen Mann von merkwürdiger Herkunft und ein bezauberndes junges Mädchen im Nonnenhabit – alles mit jener Leichtgewichtigkeit und jenem Pointenreichtum, die für Goetz und seine vielgespielten Stücke charakteristisch sind. 25.7. bis 10.9. im Sommertheater

#### Zürich

##### **Cabaret chez nous**

Die weltberühmte Show der Travestie aus Berlin mit dem neuen Programm  
5. – 31.7.: täglich 20.15 Uhr (ausser Mo) im Bernhard-Theater

#### Unterwegs

##### **Circolino Pipistrello**

Wallisellen ZH, 22./23.7.:  
20.00 Uhr im Schwimmbad und  
24.7.: 15.00 Uhr Kinder  
machen Zirkus

##### **Circus Balloni:**

Clownprogramm mit Tinto  
St. Gallen, 21. bis 23.7.:  
Ferienpass  
Clownprogramm mit Pepe  
Birsfelden BL, 21. bis 23.7.:  
PIWO-Zirkus-Projekt

##### **Crouton:**

«**Jetzt oder Nie**»  
D-Isny, 22. bis 24.7.: im  
Workshop

##### **Duo Fischbach:**

«**Fischbach's Hochzeit**»  
D-Isny, 26.7.: 20.00 Uhr im  
Theaterfestival

##### **Theater Madame Bissegger & Co.:**

«**Mords-Spass**»  
St. Gallen, 21./22.7.: 20.30  
Uhr auf dem Gallusplatz  
Augsburg, 23. bis 31.7.: 20.30  
Uhr Hinter der Metzg (La Piazza-  
Festival)

##### **Rigolo Tanzendes Theater:**

«**Geister der Erde**»  
Zürich, 21./22./23./26./27.7.:  
20.30 Uhr auf der Werdinsel  
(Höngg)

##### **Teatro Dimitri:**

«**La Burla**»  
Verscio TI, 22./23./26.7.:  
20.30 Uhr im Teatro Dimitri  
Nyon VD, 24.7. Festival Paleo  
(da stabilire)  
Locarno TI, 27.7.: 20.45 Uhr im  
Anfiteatro Orselina

##### **Theater 58:**

«**Die Lasterhaften**»  
Grotoske von Franz Hohler  
Frutigen, 21.7.: 20.15 Uhr im  
Kirchgemeindehaus  
St. Moritz, 25.7.: 20.30 Uhr im  
Laudinella Theatersaal  
Ander, 26.7.: 20.30 Uhr im  
Schulhaus  
Laax, 27.7.: 20.30 Uhr  
450open air ev. Schulhaus

##### **Theater 1230:**

«**Stranitzky und der National-  
held**»  
Bühnenfassung des Hörspiels  
von Friedrich Dürrenmatt

Frienisberg BE, 21./22./23.7.:  
20.15 Uhr im Klosterhof Alters-  
heim

##### **Zirkus Chnopf**

Der Kinder- und Jugendzirkus  
«Chnopf» zeigt in seinem dies-  
jährigen Programm nicht nur  
Verrücktes, sondern auch fast  
Unmögliches.  
Zurzach AG, 22. bis 24.7.:  
im Thermalbad  
Kaiserstuhl AG, 26./27.7.:  
19.00 Uhr im Bezirksschulhaus



##### **Zürwest**

Nyon VD, 21.7.: im Paléo Festi-  
val  
Mürren BE, 23.7.: Open air

## LIVE AUF BÜHNEN

#### Interlaken

##### **Tell Freilichtspiele**

Die Tellspele Interlaken wurden  
im Jahre 1912 gegründet. Seit-  
her wurde von 1912–1914, von  
1931–1939 und von 1947 bis  
heute das Schauspiel «Wilhelm  
Tell» von Friedrich Schiller am  
Rugen in Matten aufgeführt.  
Jeden Sommer lässt sich ein  
zahlreiches Publikum neu von  
der Aussagekraft des Stückes  
begeistern.  
21.7.: 20.00 Uhr

#### Winterthur

##### **«Monsieur Chasse oder wie man Hasen jagt»**

Komödie von Georges Feydeau  
Erzählen lässt sich das Stück  
kaum. Sein Inhalt ist so sehr  
mit der Mechanik seines Ver-  
laufs identisch, dass er sich  
erst im Spiel preisgibt.  
9.7. bis 24.7. im Sommer-  
theater

##### **«Der Lügner und die Nonne»**

Komödie von Curt Goetz  
Dem grossen Bühnenpraktiker

+

Wer in der Schweiz erfolgreich spielt, sollte auch in Deutschland und Österreich werben. Mit **TROTTOIR**, dem Fachmagazin für Kleinkunst, Kabarett, Comedy, Lied/Musik, Clowns, Galas und Werbeaktionen erreichen Sie als Künstler oder Agentur **15000 VERANSTALTER** in Deutschland, Österreich und natürlich der Schweiz - von der Kleinkunstbühne, Kulturinitiative bis zu den Organistoren der Stadtfeste, Gewerbe- und Händlerstage, Verbraucher-Ausstellungen, Messen und Galas.

Kostenloses Probeheft: Maltha-Verlag, Pfarrer-Leismann-Str.8  
D-56751 Polch/Deutschland Tel.: (49)-2654-2942 Fax: - 3279

## ACHTUNG

Vermissten Sie eine Auf-  
führung im Wochenprogramm  
des *Nebelspalter*? Treten  
Sie selbst mit einem Pro-  
gramm auf, oder betreiben  
Sie ein Kleintheater? Dann  
teilen Sie uns mit, wann Sie  
wo auftreten, wann welche  
Künstlerinnen und Künstler  
in Ihrem Theater zu Gast  
sind. Wir bitten alle Veran-  
stalter, Kabarettistinnen und  
Kabarettisten, Agenturen und  
(Klein-) Theaterschaffende  
um frühzeitige Zustellung  
ihrer Informationen (mög-  
lichst mit Illustrationsmateri-  
al). Redaktionsschluss ist  
jeweils drei Wochen vor  
Erscheinen des *Nebel-  
spalter*, (Montag).

Adresse: Nebelspalter  
Veranstaltungen  
9400 Rorschach